

Dr. Margarete Schramböck
 Bundesministerin für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

buer.schramboeck@bmdw.gv.at
 Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.117.892

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)5364/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5364/J betreffend "Einsatz von Solarwinds-Software", welche die Abgeordneten Mag.a Selma Yildirim, Kolleginnen und Kollegen am 15. Februar 2021 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 10 der Anfrage:

1. *Sind Ihnen die Hackerangriffe auf den Softwareanbieter Solarwinds bekannt?*
1. *Welche Konsequenzen haben Sie daraus für Ihr Ressort gezogen?*
2. *Haben Sie eine Schadensanalyse vorgenommen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
4. *Haben Sie sich bezüglich der Angriffe auf Solarwinds mit AmtskollegInnen in- und außerhalb der EU ausgetauscht und ein gemeinsames Vorgehen dagegen besprochen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchen?*
 - a. *Welche Maßnahmen waren die Folge?*
5. *Welche Ministerien nutzen oder nutzen Produkte des Softwareanbieters Solarwinds?*
 - a. *Ist es dadurch zu unberechtigten Zugriffen auf Systeme der Ministerien gekommen?*
5. *Welche Bundesbehörden nutzen oder nutzen Produkte des Softwareanbieters Solarwinds?*
 - a. *Ist es dadurch zu unberechtigten Zugriffen auf Systeme der Bundesbehörden gekommen?*
7. *Waren Ihres Wissens nach Behörden in Österreich von dem Hackerangriff betroffen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*

- a. *In welchem Ausmaß?*
8. *Wurden in Folge des Öffentlich-werdens des Hackerangriffs zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen?*
- a. *Wenn ja, welche?*
- a. *Wenn nein, warum nicht?*
8. *Wie stellen Sie den Schutz der Bundesbehörden gegen Hackerangriffe sicher?*
9. *Haben Sie Erhebungen angestellt, wie viele Unternehmen in Österreich von dem Hackerangriff betroffen waren bzw. sind?*

Die Angriffe auf den Softwareanbieter Solarwinds, das operative Vorgehen der Angreifer und die Folgewirkungen auf die Kundinnen und Kunden des Softwareanbieters sind bekannt.

In der Infrastruktur des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort gelangen keine Solarwinds-Produkte zum Einsatz. Auch war mein Ressort zu keinem Zeitpunkt Ziel eines auf dem Solarwinds-Hack beruhenden Hackerangriffs.

IKT-Sicherheit wird als fortlaufender Prozess verstanden. Dementsprechend werden im risikobasierten Ansatz kontinuierlich Anpassungen an der IKT -Sicherheitsstruktur vorgenommen. Dies betrifft sowohl die Beschaffung von State-of-the-Art IKT - Sicherheitsinfrastruktur, als auch die permanente Evaluierung und Anpassung der Prozesse. Darüber hinaus werden basierend auf den aktuellen Bedrohungslagen Maßnahmen zur Hebung der Awareness durchgeführt. Erkenntnisse aus dem gesamtstaatlichen Lagebildprozess werden in Zusammenarbeit mit den Technikerinnen und Technikern des Ressorts zeitnah umgesetzt.

Darüber hinaus muss von der detaillierten Auflistung der Maßnahmen zur Erhöhung bzw. dem Erhalt eines hohen IKT- Sicherheitsniveaus gemäß Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz bzw. der Auflistung einzelner im Einsatz befindlicher Softwareprodukte im Hinblick auf die Sicherung der Effektivität der Schutzmaßnahmen Abstand genommen werden.

Im Übrigen betreffen die Fragen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Wien, am 15. April 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

